

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0186/2017/BV

Datum:
12.05.2017

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Nominierung zweier Persönlichkeiten für die
Auswahlkommission des Karl-Jaspers-Preis**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juli 2017

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|----------------------------------|-----------------|-------------|-------------------------------------|--------------|
| Ausschuss für Bildung und Kultur | 01.06.2017 | Ö | () ja () nein () ohne | |
| Gemeinderat | 29.06.2017 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nominiert Herrn Stadtrat Matthias Kutsch und Frau Stadträtin Kathrin Rabus als Vertreter für die Auswahlkommission des Karl-Jaspers-Preises.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|---------------------------------|---------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| keine | |
| | |
| Einnahmen: | |
| keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Entsprechend der Vereinbarung über die Verleihung des Karl-Jaspers-Preises setzt sich die Auswahlkommission aus Vertretern der Universität Heidelberg, der Akademie für Wissenschaften, der Hochschule für Jüdische Studien, der Karl-Jaspers-Stiftung Basel und zwei Persönlichkeiten, welche vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg zu wählen sind, zusammen

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 01.06.2017

Ergebnis: einstimmig beschlossen
Befangen 02

Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2017

Ergebnis: beschlossen

Enthaltung 1 Befangen 2

Begründung:

Gemäß Vereinbarung vom 01. Juli 2013 wurde der Karl-Jaspers-Preis aus Anlass des 100. Geburtstages des Heidelberger Philosophen Karl Jaspers im Jahr 1983 von der Stadt Heidelberg und der Ruprecht-Karls-Universität gestiftet. Der Preis wird für ein wissenschaftliches Werk von internationalem Rang verliehen, das von philosophischem Geist getragen ist. Der Preis wird alle drei Jahre verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert. Partner / Stifter des Karl-Jaspers-Preises sind: Die Stadt Heidelberg, die Universität Heidelberg, die Akademie der Wissenschaften und das Heidelberg Centre for Transcultural Studies.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Kommission von neun Mitgliedern unter Vorsitz des Rektors der Ruprecht-Karls-Universität. Der Kommission gehören neben Vertretern der genannten Organisationen unter anderem auch zwei Persönlichkeiten an, die vom Gemeinderat der Stadt zu wählen sind. Die Mitglieder der Auswahlkommission werden auf die Dauer ihres Amtes, längstens jedoch auf neun Jahre gewählt.

Im Dezember 2016 wurde der Beschluss den Karl-Jaspers-Preis an das Ehepaar Proffs. Drs. Aleida und Jan Assmann zu verleihen, vorbehaltlich der nachträglich einzuholenden Zustimmung des Gemeinderats der Stadt Heidelberg gefasst (siehe Drucksache 0019/2017/BV). Eine Benennung von städtischer Seite in die Auswahlkommission konnte wegen des notwendigen zeitlichen Vorlaufs in den gemeinderätlichen Gremien nicht mehr rechtzeitig erfolgen.

Um die Teilnahme an der Auswahlkommission künftig sicherzustellen (ab 2019), soll die Nominierung zweier Personen durch den Gemeinderat der Stadt Heidelberg nunmehr frühzeitig erfolgen. Es wird vorgeschlagen Herrn Stadtrat Matthias Kutsch und Frau Stadträtin Kathrin Rabus in die Auswahlkommission ab 2019 zu entsenden. Beide haben sich im Vorfeld bereit erklärt diese Aufgabe im Falle einer Wahl durch den Gemeinderat zu übernehmen.

Die Universität Heidelberg ist über die Beschlussfassung bzw. die in die Auswahlkommission gewählten beiden Personen zeitnah zu informieren.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Beteiligung nicht notwendig.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|----------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| KU 2 | + | Kulturelle Vielfalt unterstützen |
| KU 3 | + | Qualitätsvolles Angebot sichern |

Begründung:
Die Verleihung des Karl-Jaspers-Preises hat einen hohen Stellenwert für die Stadt Heidelberg, nun auch in der Programmatik der UNESCO City of Literature Heidelberg.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner